

Herr Präsident
Werter Vorstand
Geschätzte Mitglieder des Quartiervereins

Für Ihren Verein geht heute eine Ära zu Ende - die Ära Bieri Werni! 15 Jahre lang hat Werni den 30jährigen Verein geleitet und geprägt. Werni hinterlässt tiefe Spuren in Ihrer Vereinsgeschichte als umtriebiger, innovativer Anführer einerseits, als guter Freund und Nachbar andererseits. Unerschrocken hat er für das Quartier und manchmal gegen „widerspenstige“ Gemeinderäte gekämpft. Stets war er aber auch seinen Kolleginnen und Kollegen der anderen Quartiervereine Vorbild und Ratgeber. Lieber Werni - du wirst vielen als Quartiervereinspräsident fehlen.

Der römische Philosoph, Dramatiker, Naturforscher und Staatsmann Lucius Annaeus Seneca hat gesagt: „Unsere Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.“ Passend zu diesem Zitat habe ich dir, Werni, etwas mitgebracht. Das ist ein sogenannter „Zuger Bsetzischei“ - damit pflastert man zwar in der Regel Plätze und Strassen und baut keine Gewölbe. Aber das ist ja ein Detail.

Um auf das Zitat von Seneca zurückzukommen: Die Quartiervereine in Emmen sind solche Steine, die das Gewölbe unserer Gemeinde zusammenhalten. Sie pflegen das gesellige Zusammenleben im Quartier, sie sind das Bindeglied zu den Behörden und der Politik, sie haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, greifen diese auf und suchen nach gangbaren Lösungen für Probleme im direkten Umfeld. Manchmal ist das ein zäher Kampf: Es braucht Ausdauer, Durchsetzungsvermögen und Durchhaltewillen, den Werni 15 Jahre lang bewiesen hat.

Es ist mir daher ein echtes Bedürfnis, dir Werni für dein grosses Engagement zu danken. Durch dein Engagement hast du den Zusammenhalt im Quartier gestärkt und dadurch die Position des Quartiervereins innerhalb der Gemeinde. Wenn unsere Quartiere stark sind, ist es auch die Gemeinde Emmen. Und wenn die Gemeinde stark ist, wird sie in der Region vermehrt wahrgenommen als das, was sie ist - nämlich nicht nur ein Vorort von Luzern mit vielen Problemen, sondern als eine Gemeinde, deren Anliegen Ernst genommen werden müssen.

Werni, ich danke dir, dass du dich so aktiv für das Wohl der Gemeinde und deines Quartiers eingesetzt hast. Ich wünsche dir auch ohne Präsidium viel Befriedigung und Erfüllung, und Ihnen allen wünsche ich ein erfolgreiches, abwechslungsreiches Vereinsjahr.